

Der Wald ist ihr zweites Zuhause

Sibylle Disler ist Gründungsmitglied und Waldspielgruppenleiterin des Vereins **naturspielwald**, der dieses Jahr 24 Jahre alt wird. In einem Teilzeitpensum ist sie für die Angebotsgestaltung und Administration der Waldspielgruppe und der Eltern-Kind-Waldzeit verantwortlich. Uns verrät sie, was beim Mittagessen im Wald nicht fehlen darf.

Ob bei Sonne, Regen, Schnee oder Wind – Sibylle Disler ist gerne im Wald. «Bereits in der Ausbildung als Kindergärtnerin war mir das Draussen-Sein mit den Kindern wichtig», so die 54-Jährige, die noch im Biogarten Lieli und an manchen Samstagen auf dem Badener Wochenmarkt arbeitet. Aufgewachsen ist die Mutter von zwei erwachsenen Kindern neben dem Stadtturm in Baden und wohnt noch heute in der Bäderstadt.

«Die erste Zeit als Kindergärtnerin war intensiv. Ich brauchte bald einen Wechsel und arbeitete danach ein Jahr im Verkauf.» Ihrer damaligen Arbeitskollegin – eine Kleinkinderzieherin – zeigte Sibylle Disler einen Bericht über eine Waldspielgruppe. Beide fanden: «Das machen wir!». 1997 starteten die beiden zusammen mit Myriam Pfammatter, die heute immer noch in der Waldspielgruppe und im Waldhort arbeitet, hobbymässig mit der Waldspielgruppe. 1999 organisierten sie ein Waldfest, um Leute für eine Vereinsgründung zu finden. Im Frühling 2000 wurde der Verein **naturspielwald** gegründet, der heute unter anderem die Waldspielgruppe für Drei- bis Vierjährige anbietet.

«Zusammen mit Myriam Pfammatter absolvierte ich die naturpädagogische

Weiterbildung. Dort lernten wir, ein Waldsofa zu bauen. Es ist ein riesiges Glück, dass wir dank des Stadtforstamts Baden und den Ortsbürgern unterhalb des Wasserturms auf der Baldegg unser Waldsofa bauen durften.» Das runde Gebilde aus Ästen dient als Rastplatz. Jeweils eine Leiterin kocht zuhause vor. Über dem Feuer wird dann das Mittagessen erwärmt. «Reibkäse müssen wir immer dabei haben. Diesen mögen die Kinder sehr», so Sibylle.

Sibylles Augen glänzen, wenn sie von Erlebnissen mit den Kindern erzählt. «Es ist wunderbar, wie sie den Wald entdecken und mit ihrer Fantasie die Umgebung bespielen.» Gestaltet wurde das Glückstor mit waldigen Glücksbringern und einer Glocke. «Es ist unser Eingang in den Wald und wir begrüßen ihn dort.»

Will man bei schlechtem Wetter nicht lieber drinnen bleiben? Die Naturfreundin, die gerne wandert, widerspricht: «Wenn es regnet, ist das auch interessant, da die Kinder das Element Wasser kennenlernen. Der Wald schenkt uns so viel: Bewegung, Ruhe, Freude, und auch die Aufforderung zur Sorgfalt und Achtsamkeit. Geben wir ihm Sorge, damit noch viele weitere Kinder tolle Stunden im Wald verbringen dürfen.» (Corinne Reber)

Sibylle Disler vor dem Waldsofa auf der Baldegg mit der kleinen Feuerstelle in der Mitte. Das fünfköpfige Waldspielgruppen-Team betreut zurzeit vier Gruppen mit bis zu zwölf Kindern. Es gibt noch freie Plätze nach den Frühlingferien. Foto: Baden aktuell



**Stand am Badener
Wochenmarkt**

Sa, 27. April 2024

naturspielwald.ch